

MITTEILUNGEN
DER REDAKTION

Günter Pehl, der jetzt im zehnten Jahr für unsere Zeitschrift die vierteljährliche Rubrik „Deutsche Wirtschaft“ schreibt, würdigt in diesem Heft das kurz vor Redaktionsschluß veröffentlichte „Vierte Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung“; ergänzend veröffentlichen wir in unserer Rubrik „Das Dokument“ eine erste Stellungnahme des DGB-Bundesvorstandes zu diesem Gutachten, das sicher noch längere Zeit im Mittelpunkt der wirtschaftspolitischen Diskussion in der Bundesrepublik stehen wird. — Aus der Feder von Günter Pehl, dem Chefredakteur der Zeitschrift „Wirtschaft und Wissen“, erschien übrigens in diesen Tagen eine vom DGB-Bundesvorstand herausgegebene „Steuerfibel für Arbeitnehmer“; vor Jahren hatte Pehl schon eine Schrift „Steuerpolitik in der Bundesrepublik“ veröffentlicht (Bund-Verlag, Köln).

Otto Uhlig, 1902 in Sachsen geboren, besuchte die Akademie der Arbeit in Frankfurt a. M., an der er dann von 1925—1927 als pädagogische Hilfskraft tätig war; danach wirkte er als Lehrer an der Heimvolkshochschule Habertshof und von 1928 bis 1933 als Berufsberater in Meißen. Durch NS-Verfolgung wurde er arbeitslos, später war er Büroangestellter und dann Soldat. 1945 wurde er Arbeitsamts-Direktor in Schwäbisch-Hall, von 1950 bis 1967 war er Arbeitsamts-Direktor in Stuttgart; in diesem Bezirk waren am frühesten und am zahlreichsten Ausländer beschäftigt. Otto Uhlig befaßt sich seit vielen Jahren besonders mit den Problemen der ausländischen Arbeiter in der Bundesrepublik.

Jürgen Ensthaler, 1931 in Berlin geboren, war bis zum bundesrepublikanischen Zeitungssterben als Redakteur tätig. Zur Zeit lebt er in Hamburg als freier Mitarbeiter für Rundfunkstationen, Zeitungen und Zeitschriften. Für das hier behandelte Thema hat Ensthaler in den letzten Monaten Untersuchungen und eine Reihe von Interviews in Mitunternehmer-Betrieben durchgeführt.

Dr. *Peter Saß*, 1936 in Stralsund geboren, absolvierte nach dem Abitur eine zweieinhalbjährige Bankfachlehre bei einer Hamburger Regionalbank. Von 1958 bis 1963 studierte er an der Universität Hamburg Volkswirtschaft mit dem Diplomexamen als Abschluß; Anschließend war er zeitweise beim Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archiv tätig und promovierte dann 1965 in Hamburg mit einer Dissertation „Der Einfluß der organisierten Arbeitsmarktparteien auf die Einkommensverteilung in der evolutarischen Wirtschaft“. Weitere Tätigkeit bei der Hamburgischen Behörde für Wirtschaft und Verkehr und seit November 1965 bei einem Wirtschaftsforschungsinstitut an der Universität Münster.

Von *Christian Götz*, Bundesjugendsekretär der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen in Düsseldorf, haben wir schon 1965 (März und Oktober) und 1966 (Mai) größere Abhandlungen und seitdem auch Buchrezensionen und Tagungsberichte veröffentlicht.

Von *Hemen Ray*, einem zur Zeit in Berlin wissenschaftlich arbeitenden indischen Publizisten, haben wir schon im Dezemberheft 1966 einen Aufsatz „Die Sowjetunion und Indien“ veröffentlicht.

*

Diesem Heft liegt das Register für den Jahrgang 1967 der Gewerkschaftlichen Monatshefte bei.